

## Besuch bei den „Ingolstädter Videoamateuren e.V.“ ( IVA)



Wieder mit modernstem Reisebus, geordert von Michael Kögl, besuchten wir bei herrlichem Sommerwetter mit starkem Aufgebot von 26 Mitgliedern und Partnern unsere Ingolstädter Videofreunde. Gegen 10:00 Uhr wurden wir von einer starken Delegation mit Vorstand Jan Groma herzlich empfangen und in wenigen Minuten zum Alten Rathaus geleitet. Die anschließende Führung durch Maria Pilz von der Tourist-Info. war ein Vergnügen.

Sie verstand es, uns in kurzweiliger Form einen

Überblick über die Geschichte der alten Herzogsstadt zu geben. Unser Rundgang führte vom Alten Rathaus aus dem 14. Jh. mit der ältesten romanischen Stadtpfarrkirche St. Moritz und dem gotischen Pfeifturm (ehemals Wachturm) über den Viktualienmarkt, vorbei am (neuen) Stadttheater und Herzogskasten zur Schlosslände.



Dort bot sich ein schöner Blick über die Donau auf den Klenzepark auf der anderen Flussseite. Leo von Klenze war der Hofbaumeister von König Ludwig I. 1828 wurde der Grundstein für eine neue Bayerische Landesfestung im klassizistischen Stil gelegt und 1849 vollendet. 1992 wurde der Teil des Geländes um das Reduit Tilly im Rahmen einer bayerischen Landesgartenschau in eine Parkanlage umgebaut und „Klenzepark“ nach dem königlichen Hofbaumeister benannt. Ganz nebenbei wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass in Erlangen auch ein Klenzedenkmal steht: Zur Einweihung des Ludwig-Donau-Main-Kanals im Jahr 1846 wurde an der Westseite des Burgbergs direkt über der Kanaltrasse ein monumentales Denkmal nach einem Entwurf von Leo von Klenze errichtet, das

bedeutendste Denkmal im 19. Jh. in Mittelfranken: Donau und Main reichen sich über ihren Quellen die Hand. Sicher haben viele von Ihnen dieses Denkmal direkt an der A73 und B4 schon oft gesehen.

Wir kehrten vorbei am Neuen Schloss zurück zur Fußgängerzone. In einer Nebenstraße fanden wir ein Juwel barocker Baukunst, die Asamkirche „Maria de Victoria“, waren von der Pracht der Malereien beeindruckt und hörten Frau Pilz wieder gerne und aufmerksam zu.



Den Abschluss unserer Führung bildete der Besuch eines spätbarocken Prachtbaus im Stil einer Orangerie, die Alte Anatomie mit angrenzendem botanischen Garten mit einer Fülle von Arznei- und Duftpflanzen.



Jetzt wurde es Zeit für eine Stärkung. Wir kehrten ein im ältesten Wirtshaus Ingolstadts, der Gaststätte Daniel, eröffnet 1471. Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist, dass das allgemein bekannte Bayerische Reinheitsgebot für Bier 1516 in Ingolstadt verkündet wurde.



Nach dem Essen waren wir auf die „Pflicht“ vorbereitet. Wir fuhren ins Vereinsheim der IVA und wurden wieder angenehmst überrascht. Unsere Videofreunde hatten ein üppiges Kuchenbüfett aufgebaut, dazu gab es reichlich Kaffee und viel erfrischendes Wasser - die Temperatur hatte hochsommerliches Niveau erreicht. Das Vereinsheim, im zweiten Stock eines städt. Gebäudes direkt an der Donau gelegen, ist liebevoll in Eigenregie ausgebaut und gestaltet worden.



Eine Seitenwand beherbergt ein Filmmuseum mit unzähligen Kameras und Projektoren von alter Zeit bis heute. Das Küchenabteil ermöglicht die Eigenversorgung. Von großem Vorteil für den Clubbetrieb ist, dass die Projektionsgeräte fest installiert sind, der Beamer ist fest unter der Decke angebracht. Damit ist für alle Zuschauer freie Sicht auf die Leinwand gegeben. Nach dieser weiteren Stärkung folgte der Filmteil. Zunächst zeigten wir einige Filme des VAC, Christian Severin moderierte in gewohnter Weise. Von den Gästen sahen wir einen noch nicht ganz fertigen, aber sehr interessanten Gemeinschaftsfilm mit den Stadtführerinnen in

historischen Gewändern und Rollen mit dem Titel „Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht“.

In einer Darstellerin erkannten wir unsere Führerin Maria Pilz wieder.

Danach sahen wir noch einen kurzweiligen Familienurlaubsfilm über Caorle.

Wie doch die Zeit verstrich! Bei solcher Gastfreundschaft war die Rückankunft in Nürnberg/Erlangen gegen 17:00 Uhr nicht machbar – es wurde 19:30 bzw. 20:00 Uhr. Die einstimmige Meinung aller Teilnehmer: ein schöner, interessanter Tag mit vielen neuen Eindrücken!

Auf diesem Wege noch einmal herzlichen Dank an unsere Gastgeber.

